

1. Der Rat der Stadt Minden hat in seiner Sitzung am 15. 12. 83 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 019 "Glashütte Nord" beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BBauG am 23. 12. 1983 öffentlich bekanntgemacht.
Minden, den 8. 1. 1984



Krey
Stadtdirektor

2. Vervielfältigungsmerkmale
Kartengrundlage: Flurkartenwerk - Ges. Hemeln Flur 2 Maßstab: 1:1000
Erlaubnisvermerk: Vervielfältigungserlaubnis für Bebauungsplan erteilt durch das Katasteramt am 14. 1. 85 Az.: 140 1102/85

3. Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 31. 1. 85). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Katasterunterlagen ist einwandfrei möglich.
Minden, den 8. 1. 1985



Heister
Vermessungsbeamter

4. Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von der Planungsabteilung der Stadt Minden.
Minden, den 8. 1. 1985

Hull
Hauptverfasser

5. Der Rat der Stadt Minden hat in seiner Sitzung am 2. 7. 1984 dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ortsüblich bekanntgemacht. Der Entwurf des Bebauungsplanes und die Begründung haben vom 3. 9. 1984 bis 3. 10. 1984 gemäß § 2 a Abs. 6 öffentlich ausgelegen.
Minden, den 8. 1. 1985



Krey
Stadtdirektor

6. Der Rat der Stadt Minden hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG in seiner Sitzung am 17. 12. 1984 als Satzung (§ 10 BBauG) sowie die Begründung beschlossen.
Minden, den 8. 1. 1985



Krey
Stadtdirektor

7. Der Bebauungsplan ist mit (Az.: 67020-804/849) vom heutigen Tage unter Auflagen gemäß § 11 in Verbindung mit § 6 Abs. 2 bis 4 BBauG genehmigt.

Gottingen, den 25. 04. 85 Landkreis Göttingen Der Oberkreisdirektor



Ceping
Genehmigungsbehörde

Unterschrift

8. Die Anlagen/Anlagen/Anlagen in seiner Sitzung am (Az.:) aufgeführten beigetreten. Der Bebauungsplan hat wegen der Auflagen/Maßgaben vom (Az.:) öffentlich ausgelegen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am (Az.:) öffentlich bekanntgemacht.

9. Die Genehmigung des Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBauG am 25. 06. 1985 im Amtsblatt für den Landkreis Göttingen Nr. 25 bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am 25. 06. 1985 rechtsverbindlich geworden.
Minden, den 25. 08. 1985

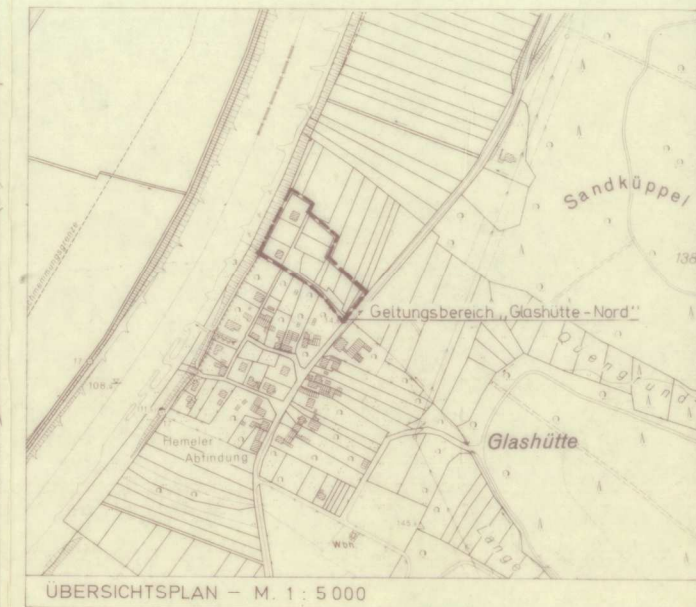
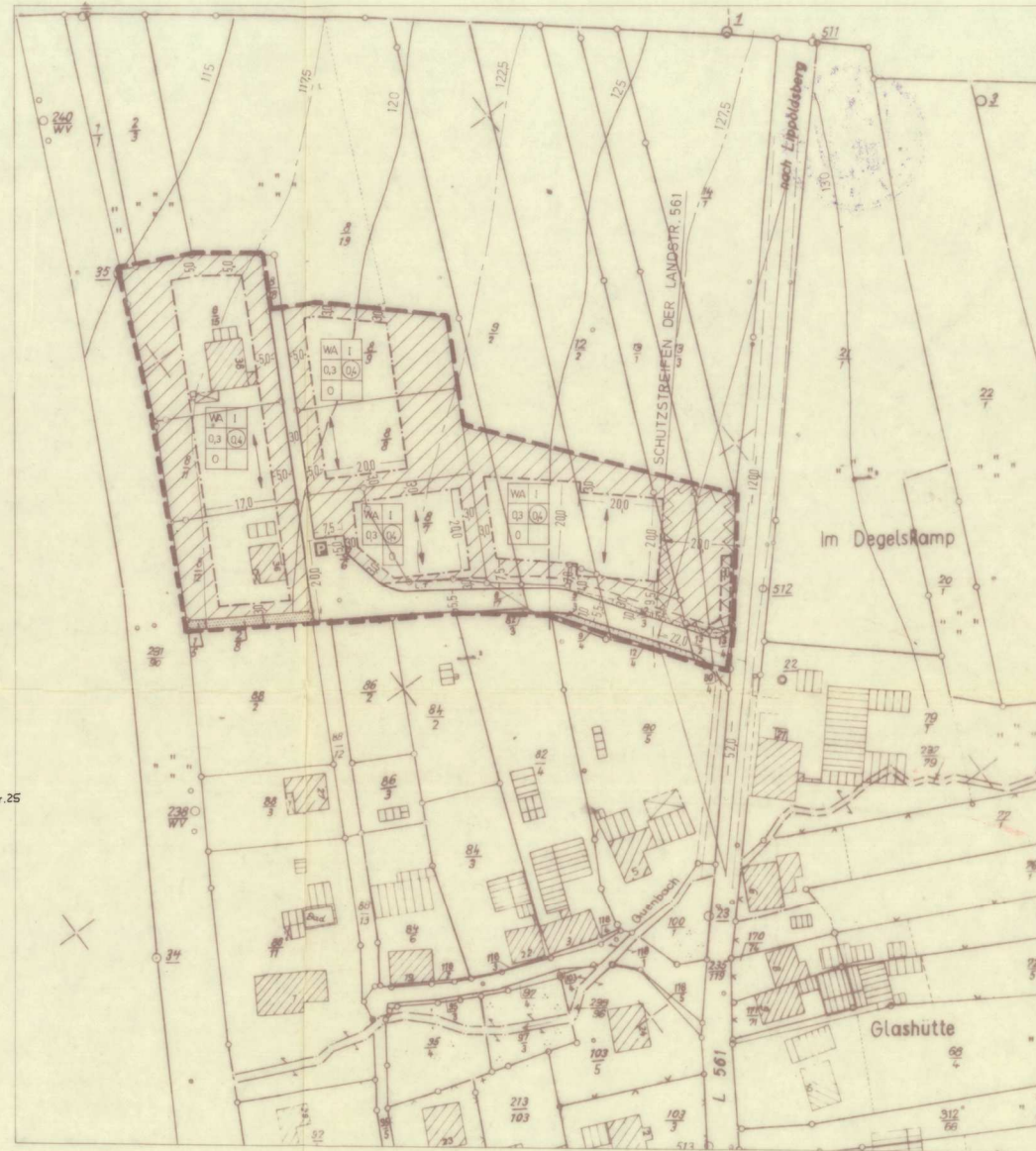


Krey
Stadtdirektor

10. Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.
Minden, den 07. 10. 1985



Krey
Stadtdirektor



ÜBERSICHTSPLAN - M. 1 : 5 000

Anl. 1
URSCHRIFT
STADT MÜNDE
Bebauungsplan Nr. 019
"Glashütte - Nord"

PRÄAMBEL (geänderter Text gem. Genehmigungsvorläufig)

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) i. d. F. vom 18. 08. 1976 (BGBl. I S. 2256, ber. S. 3617), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06. 07. 1979 (BGBl. I S. 949), und der §§ 56 und 97 der Niedersächsischen Bauordnung vom 23. 07. 1973 (Nds. GVBl. S. 259), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05. 12. 1983 (Nds. GVBl. S. 281), i. V. m. § 3 der Niedersächsischen Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes (DVBBauG) vom 19. 07. 1978 (Nds. GVBl. S. 560), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. 12. 1982 (Nds. GVBl. S. 345), und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 22. 06. 1982 (Nds. GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. 12. 1984 (Nds. GVBl. S. 283), hat der Rat der Stadt Minden diesen Bebauungsplan Nr. 019 "GLASHÜTTE NORD" am 07. März 1985

bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden zugehörigen textlichen Festsetzungen und örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung als Satzung beschlossen:

Minden, den 8. 1. 1985

Krey
Stadtdirektor

RECHTSGRUNDLAGEN DER PLANUNG

BUNDESBAUGESETZ I. D. F. VOM 18. 8. 76 ZULETZT GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 6. 7. 1979
BAUNUTZUNGSVERORDNUNG I. D. F. VOM 15. 9. 1977
PLANZEICHENVERORDNUNG I. D. F. VOM 30. 7. 1981

ZEICHENERKLÄRUNG DER PLANUNTERLAGE

- VORHANDENE GEBÄUDE
- FLURSTÜCKSGRENZEN
- FLURSTÜCKSNUMMERN
- KLEINPUNKT
- HÖHENLINIEN

ZEICHENERKLÄRUNG DER PLANUNG

- ALLGEMEINES WOHNGEBIET (8 4 BauVVO)
- ZAHL DER VOLLGESCHOSSE
- GESCHOSSFLÄCHENZAHL
- GRUNDFLÄCHENZAHL
- OFFENE BAUWEISE
- STRASSENBEGRÜNZUNGSLINE
- STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN UND VERKEHRSFLÄCHEN BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG
- Zweckbestimmung: OFFENTLICHE PARKFLÄCHEN
- SICHTDREIECK
- BAUGRENZE
- BEGRÜNZUNG DER VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDEN SCHUTZFLÄCHEN
- FIRSTRICHTUNG
- MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN (Entsorgungsleitungen)
- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES
- GRÜNFLÄCHE - OFFENTLICH - (Uferzugang)
- FLÄCHEN FÜR AUFSCÜTTUNGEN - SOWEIT SIE ZUR HERSTELLUNG DES STRASSENKÖRPERS ERFORDERLICH SIND

TEXTLICHE FESTSETZUNG UND ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN ÜBER GESTALTUNG

1. Auf den Grundstücken ist je angefangene 500 m² Grundstücksfläche mind. ein hochwachsender einheimischer Laubbaum anzupflanzen und zu unterhalten. Entlang der Grenzen zum Wasserufer sind Erlen zu verwenden. Entlang der Grenzen zur freien Feldmark sind zusätzliche Buschpflanzungen vorzunehmen, die einen ca. 5 m breiten Grüngürtel ergeben. Es werden folgende Arten vorgeschlagen:

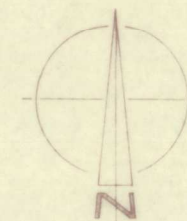
- Esche (Fraxinus excelsior), Vogelbeere (Sorbus aucuparia), Bluthartriegel (Cornus sanguinea), Hasel (Corylus avellana), Pfaffenhütchen (Euonymus europaeus), Heckenkirsche (Lonicera xylosteum), Schlehe (Prunus spinosa), Hundrose (Rosa canina), Salweide (Salix caprea), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Schneeball (Viburnum opulus)

----- Forderungen treffen aufgrund § 2 Ziffer 14 des Niedersächsischen Naturschutzgesetzes vom 20. März 1982.

2. Als Dachbedeckung sind nur rote Ziegel oder Dachsteine zugelassen.

3. Entlang der Landstraße L 561 sind alle Grundstücke tür- und torlos einzufriedigen.

M. 1:1000



nach § 30 BBauG